



An die Medien

**Medienmitteilung**

St.Gallen, 7. Mai 2014

**Ensemble Sarband in der Stiftsbibliothek St.Gallen**

## **Brücken vom Abend- zum Morgenland**

**Das diesjährige Barocksaal-Konzert der Stiftsbibliothek St.Gallen im Rahmen des Bodenseefestivals widmet sich der Verständigung zwischen West und Ost. Das vielfach ausgezeichnete Ensemble Sarband verbindet auf eindruckliche Art mittelalterliche Musik aus St.Gallen, Italien und der Türkei. Dabei wird sichtbar, dass Christentum und Islam ihre Wurzeln teilen und dass Jesus und Maria auch im Koran ihren Platz haben.**

### **Ensemble Sarband**

Das 1986 von Vladimir Ivanoff gegründete Ensemble Sarband, das für sein Wirken vielfach ausgezeichnet wurde, befasst sich mit der Verbindung verschiedener kultureller Traditionen. Dabei geht es nicht um ein modisches Crossover, sondern um den gleichberechtigten Dialog, durch den Verständigung und Toleranz ermöglicht werden. Das Gespräch zwischen den Kulturen, insbesondere mit der Türkei, steht im Mittelpunkt des diesjährigen Bodenseefestivals.

### **Jesus und Maria im Islam**

Das Programm von Ensemble Sarband stellt zunächst die Würdigung Marias in Christentum und Islam in einer Verwebung von frühmittelalterlicher Musik aus dem Kloster St.Gallen mit Koranrezitationen vor. Zu Maria und auch zu Jesus gibt es in der christlichen Liturgie und Musik ein reichhaltiges kulturelles Brauchtum und Erbe. Oft wird jedoch vergessen, dass auch der Koran beide ehrenvoll erwähnt. Jesus wird im Islam als der letzte Prophet vor Muhammad betrachtet, und Maria gehört als seine Mutter zu den von Gott auserwählten Menschen. Der Koran widmet Maria eine eigene Sure, in der auch die Geburtsgeschichte von Jesus erzählt wird.

### **Die Feier der Geburt von Muhammad im muslimischen Brauchtum**

Obwohl der orthodoxe Islam eine personelle Verehrung des Propheten Muhammad ablehnt, begehen viele Muslime seinen Geburtstag im Kreis ihrer Familie. Sie preisen damit das „Licht Muhammads“, welches mit der Geburt des Propheten in die Welt gebracht wurde. An diesem Festtag werden an manchen Orten Moscheen, öffentliche Plätze und Wohnhäuser mit Kerzen und Lichtern geschmückt und Räucherwerk verbrannt. Manches dabei erinnert an Weihnachten.

### **Volkstümliche geistliche Lieder des Mittelalters in Italien**

Das musikalische Programm verbindet im zweiten Teil Lieder der spätmittelalterlichen christlichen Volksfrömmigkeit in Italien, sogenannte Lauden, mit geistlichen Liedern der islamischen Turkvölker. Diese Gegenüberstellung eröffnet auch musikalisch ganz neue Sphären. Das Konzert wird für Radio SRF 2 und SWR 2 aufgezeichnet.

### **Einführung durch renommierten Islamkenner**

Der Vortrag wird eingeleitet durch ein Referat des renommierten Islamwissenschaftlers Prof. Dr. Christian W. Troll SJ. Er war längere Zeit Mitglied der Päpstlichen Kommission für religiöse Beziehungen zu den Muslimen. Einem breiteren Publikum ist er durch das im Pustet Verlag erschienene Taschenbuch „Muslime fragen, Christen antworten“ bekannt geworden, welches in zehn Sprachen übersetzt wurde.

Stiftsbibliothek St.Gallen

Donnerstag, 15. Mai 2014, 19.00 Uhr

### **Zeichen für alle Menschen: Jesus, „das Licht der Welt“ und „das Licht Muhammads“**

Christliche und muslimische Lieder des Mittelalters zur Verehrung Marias und zu den Geburtsfeiern von Jesus und Muhammad

Ensemble Sarband: Miriam Andersén Gesang und gotische Harfe, Mustafa Dogan Dikmen Gesang und Ney (Schilfrohrflöte), Susanne Ansorg Fiedel, Rebec, Celaleddin Biçer Ney und Kanun (Psalter), Vladimir Ivanoff Perkussion und Laute, Leitung

Einführung: Prof. Dr. Christian W. Troll SJ

Die Einführung findet um 19 Uhr im Musiksaal des Stiftsgebäudes, das Konzert um 20 Uhr im Barocksaal der Stiftsbibliothek statt.

Eintritt: CHF 50.00

Zur Veranstaltung

<http://bodenseefestival.de/2014/05/zeichen-fuer-alle-menschen/>

zum Ensemble Sarband

<http://www.sarband.de/indexD.html>

zu „Muslime fragen, Christen antworten“

<http://aam.s1205.t3isp.de/>

zur Stiftsbibliothek St.Gallen

<http://www.stiftsbibliothek.ch/>

### **Kontakt**

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar, [cornel.dora@kk-stibi.sg.ch](mailto:cornel.dora@kk-stibi.sg.ch), Tel. 071 227 34 28.